



**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Département de l'économie et de la formation
Service de la formation professionnelle
Office d'orientation scolaire et professionnelle du Haut-Valais

Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Dienststelle für Berufsbildung
Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis



Verfasser Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis
Datum August 2020

Ideen zur inhaltlichen Gestaltung einer Informationsveranstaltung

1. Soziale Bedeutung des Berufes

Die Schülerinnen und Schüler möchten von Ihnen den Sinn Ihrer Berufsarbeit erfahren. Wir bitten Sie, dabei auf nachstehende Stichworte einzugehen:

Für wen, wo und wann ist Ihre Berufsarbeit von Bedeutung?

Weisen Sie auf Produkte oder Dienstleistungen hin, die im Alltag der Schülerinnen und Schüler vorkommen.

2. Arbeitsort und Umgebung

Gibt es mehrere berufstypische Arbeitsplätze? Machen Sie auf Lage und Umgebung aufmerksam.

Erklären Sie die Einrichtungen nur kurz, ohne auf technische Einzelheiten einzugehen.

Was prägt das Bild des Arbeitsplatzes? Wenige oder viele Personen? Maschinen, Geräte, Instrumente? Waren, Materialien?

Weisen Sie auf Körperhaltung und Kleidung der Arbeitenden hin.

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern nach Möglichkeit Material, Werkzeuge, Geräte in die Hand.

3. Tätigkeiten während eines Arbeitstages oder Arbeitsauftrages

Zeigen Sie die wichtigsten Tätigkeiten und Teilarbeiten im Zusammenhang mit dem Ablauf eines Arbeitstages oder eines typischen Arbeitsauftrages an konkreten Beispielen.

Erklären Sie an Beispielen oder Musterstücken, worin die besonderen Schwierigkeiten bestehen.

Falls es sich einrichten lässt: Die Schülerinnen und Schüler kurze Zeit mitarbeiten, einen Arbeitsgang „ausprobieren“ lassen.

4. Organisation der Arbeit

Arbeitet man vorwiegend allein oder in Gruppen?

Möglichkeiten, Grenzen, Vor- und Nachteile der Arbeit an einem praktischen Beispiel erläutern

Wer plant und organisiert das Geschehen am Arbeitsplatz?

5. Sonnen- und Schattenseiten

Wie die Schule von einzelnen Schülerinnen und Schülern unterschiedlich erlebt wird, werden auch die Sonnen- und Schattenseiten eines Berufes von den einzelnen Menschen unterschiedlich erlebt und beurteilt:

Was wird als Schwierigkeit, was als Vorteil empfunden?

Was hat sich in den letzten Jahren in dieser Hinsicht geändert?

6. Persönliche und praktische Anforderungen

Welche Anforderungen stellt der Beruf? Welche besonderen Begabungen muss man haben? Körperlich, geistig, charakterlich? Mit praktischen Beispielen erklären und begründen.

Welche Interessen lassen sich in diesem Beruf verwirklichen? (Was finden die Berufsleute im Allgemeinen an ihrer Tätigkeit interessant, weshalb?)

7. Schulische Anforderungen

Was sind die schulischen Anforderungen

Welche Schulbildung ist im Allgemeinen nötig? Wie sieht Ihre persönliche Vorbildung, Ihr Werdegang aus?

Müssen die Jugendlichen einen Eignungstest absolvieren?

Sind nach der obligatorischen Schulzeit weitere Vorbereitungs- oder Zwischenjahre nötig?

Falls ja: Welcher Art? Welches Mindestalter ist erforderlich?

8. Ausbildung

Lassen Sie, wenn immer möglich, Lernende aus verschiedenen Lehrjahren berichten:

Ausbildungsdauer.

Wie viele Tage pro Woche erfolgt die Ausbildung im Lehrbetrieb, wie viele in der Berufsschule? Wo liegt die Berufsfachschule?

Falls möglich: Schulmaterial, Arbeitstagebücher und andere Ausbildungsunterlagen zeigen.

Wie sieht der Lohn während der Ausbildung aus?

Wie verhält sich die Nachfrage nach Lehrstellen und das Lehrstellenangebot?

Werden auch Mädchen/Jungen ausgebildet?

Gibt es auch andere Ausbildungswege (z.B. Fachschulen?)

9. Berufsverhältnisse und Zukunftsaussichten

Durchschnittlicher Verdienst nach der Lehre?

Wie hoch ist die Nachfrage nach gelernten Berufsleuten?

Wie sieht der prozentuale Anteil zwischen weiblichen und männlichen Berufsleuten aus?

Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten?